



Berlin, den 28. September 2007

Jahr 2, N. 11

K
O
M
M
e
n
t
a
r

Der September war von bedeutenden, multilateralen Ereignissen der Wirtschaftswelt geprägt. Hervorzuheben sind u .a. das XV. Treffen des Asiatisch-Pazifischen-Wirtschaftsforums und der Verhandlungsbeginn zwischen der Andengemeinschaft und der Europäischen Union in Bogotá (Kolumbien). Diese Ereignisse zeigen, dass multilaterale Abkommen in einer zunehmend globalisierten und vernetzten Welt, in der jedes Land seine individuelle Rolle einnehmen muss, immer mehr an Wichtigkeit gewinnen. Peru wird das Gastgeberland des kommenden APEC-Gipfels sein, was das Vertrauen deutlich macht, das die internationale Gemeinschaft unserem Land entgegenbringt sowie die aktive Rolle, die wir einzunehmen bereit sind. In diesem Zusammenhang ist auch der Peru-Tag zu nennen, der am 11. Oktober in Hamburg stattfinden wird. Dies ist ein wichtiges Ereignis, zu dessen Anlass Peru deutschen und europäischen Investoren wichtige Projekte vorstellen wird.

Präsident Alan García spricht der internationalen Gemeinschaft seinen Dank aus

Die internationale Gemeinschaft hat bereits Spendengelder in Höhe von 27 Mio. US\$ für die Geschädigten des Erdbebens am 15. August überwiesen. Für weitere 20 Mio US\$ gibt es bereits Zusicherungen, so Präsident Alan García bei einer Danksagung für die nationale und internationale Hilfe und Zusammenarbeit. Anlässlich einer Zusammenkunft im Regierungspalast am 3. September sprach Präsident García den anwesenden Diplomaten, Repräsentanten internationaler Organisationen und NROs, sowie Unternehmern und Bänkern für die geleistete Unterstützung in den Krisengebieten im sogenannten „Kleinen Süden“ Perus, die von dem heftigen Erdbeben zerstört wurden, seinen persönlichen Dank aus. Der Staatschef, begleitet von den Ministern der peruanischen Regierung, verdeutlichte außerdem, dass durch internationale und nationale Hilfen 15.613 Tonnen Güterspenden eingegangen sind, die, so García, mit Hilfe von Schiffen der Streitkräfte, der Polizei und durch Flugzeuge des Zivilschutzes in die betroffenen Gebiete transportiert worden sind. (La Republica, 04. Sept. 07)

2008 Peru als Gastgeber des APEC-Forums

Vom 5. bis 9. September fand in Sydney das XV. Treffen der 21 Staaten der APEC, des Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsforums statt. Die Länderchefs der Mitgliedsstaaten stellten fest, dass in den letzten Jahren ein beachtliches Wirtschaftswachstum im APEC-Raum verzeichnet werden konnte, sowie viele Erfolge im Rahmen der wirtschaftlichen Integration. Man sei sich darüber einig, die wirtschaftliche Integration weiterhin durch bi-, sowie multilaterale Freihandelsabkommen voranzutreiben. Als langfristiges Ziel wurde erneut die Schaffung einer Asiatisch-Pazifischen Freihandelszone genannt. Jene Prozesse müssten durch strukturelle und institutionelle Reformen begleitet werden, sowie auch durch eine Stabilisierung der Finanzmärkte. Peru wurde offiziell zum Zentralsitz des APEC-Forums 2008 erklärt, nachdem der diesjährige Gastgeberstaat Australien den Staffelstab an Präsident Alan García weitergereicht hatte. "Die Staatschefs der Mitgliedsstaaten haben mir bereits sämtlichst ihre Teilnahme am kommenden APEC-Treffen im Jahr 2008 in Peru zugesichert", so García.



“Peru ist ein Beispiel für Wirtschaftswachstum”

Die Vizepräsidentin der Weltbank für Lateinamerika und die Karibik, Pamela Cox, bestätigte, dass unser Land ein beachtliches Wirtschaftswachstum aufweist und zeigte sich optimistisch, dass Peru, was den Lebensstandard in Lateinamerika betrifft, beispielhaft sein wird. Cox sicherte Peru außerdem weiterhin die Unterstützung der Weltbank zu, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum, das der gesamten Bevölkerung zugute komme, garantieren zu können. Während ihres Aufenthaltes in Peru besichtigte Cox zusammen mit dem Exekutivdirektor des Fonds für den Wiederaufbau des Südens (FORSUR), Julio Favre, die Stadt Pisco. Die Weltbank hat Spendengelder in Höhe von 400.000 US\$ für den Wiederaufbau der durch das Erdbeben am 15. August zerstörten Gebiete zur Verfügung gestellt. (ANDINA, 13 Sept. 07)

Beginn der ersten Verhandlungsrunde mit der EU

Am 17. September begannen die Andengemeinschaft und die EU in Bogotá die Verhandlungen für ein Assoziierungsabkommen, durch welches das jährliche Handelsvolumen von derzeit 15 Mrd. US\$ zwischen den beiden Blöcken vergrößert werden soll. Bei den Verhandlungen, deren erste Runde sich bis zum 21. September hinzog, standen, so die Sprecher beider Parteien, im Besonderen drei Punkte auf der Tagesordnung: Politischer Dialog, Kooperation und Handel. Die Außenhandelsministerin Mercedes Aráoz betonte, dass Peru noch einige Herausforderungen meistern müsse, bevor man ein Assoziationsabkommen mit der EU unterzeichnen könne, so z.B. müsse das Land durch eine Diversifizierung des Angebots eine Entzerrung der Exporte in die EU erreichen. Die Staaten der Andengemeinschaft sind bereits seit Anfang des vorigen Jahrzehnts Begünstigte des Allgemeinen Präferenzsystems der EU. (ANDINA, 17 Sept. 07)

Produktionsminister Rafael Rey wird für deutsche Investitionen in Peru werben



Am 11. Oktober wird in Hamburg der Peru-Tag stattfinden. Zu diesem Ereignis wird auch der peruanische Produktionsminister, Rafael Rey, anreisen, zusammen mit einigen Abgeordneten des peruanischen Parlaments, Verantwortlichen der peruanischen Körperschaften zur Investitionsförderung, sowie Unternehmern des Andenstaates. Ziel des Events ist die stärkere ökonomische Verflechtung zwischen Peru und Deutschland, sowie eine Steigerung der deutschen und europäischen Investitionen in Peru. Der Gastgeber der Veranstaltung, der im Jahre 1916 gegründete Latein-Amerika Verein (LAV), ist eine Vereinigung von Unternehmern und deutschen Investoren mit gemeinsamen Interessen in Lateinamerika. Organisiert wird der Peru-Tag wird mit viel Eifer vom peruanischen Generalkonsulat in Hamburg mit Unterstützung durch die Botschaft der Republik Peru in Deutschland, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und die Kommission zur Förderung peruanischer Exporte und des Tourismus (Promperú).

Dokumentarfilm über die Ruinenstadt der Inka "Machu Picchu"

Spiegel TV plant einen Dokumentarfilm für das ZDF über die Inka-Festung Machu Picchu, die kürzlich zu einem der sieben neuen Weltwunder erklärt wurde. Der Film wird die Entdeckung dieses Kulturerbes im Jahr 1911 durch den Amerikaner Hiram Bingham, die aktuellen kulturellen Nachforschungen über die Inka, sowie ihr monumentales Erbe zum Thema haben. Das ZDF wird diese Dokumentation im kommenden Jahr im Rahmen einer Dokumentarfilmreihe über verschiedene archäologisch bedeutende Kulturstätten ausstrahlen.

Die Kulturstätte Chavín de Huántar wurde zum Kulturerbe Perus erklärt

Das Nationale Kulturinstitut erklärte die Kulturstätte Chavín de Huántar, gelegen im gleichnamigen Bezirk in der Provinz Huari (Region Ancash), zum kulturellen Erbe der Nation. Ebenso wurde de technische Akte der Region verabschiedet, die aus technischen Datenblättern, ausführlichen Beschreibungen und Abgrenzungsplänen besteht. Die Direktion für den Schutz historischer Kulturschätze wird mit der Archivierung dieser Daten in öffentlichen Registern und im sog. Nationalen Informationssystem für Staatseigentum beauftragt werden. Chavín de Huántar wurde im Jahr 1920 von Julio C. Tello entdeckt. Aufgrund seiner Komplexität und seiner Monumentalität gilt es als Mutter aller Kulturen der Zentralanden. (CPN Radio, 24 set. 07)



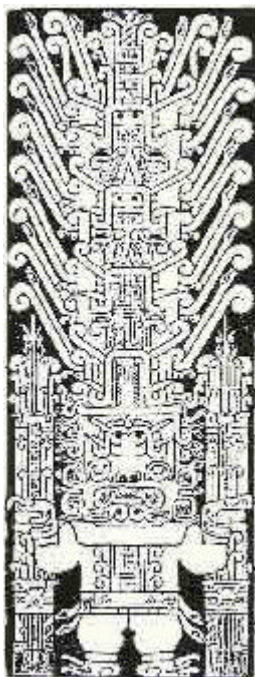
Der Präsident der Weltorganisation für behinderte Menschen ist Peruaner

Der blinde peruanische Anwalt Julio Wilfredo Guzmán Jara wurde zum Präsidenten der Weltorganisation für behinderte Menschen gewählt, die Betroffene aus 142 Ländern der ganzen Welt vereint. Anlässlich des letzten Treffens der Organisation in Seoul, Korea, kamen mehr als 2700 Teilnehmer zusammen. Guzmán betonte, dass auch Menschen mit einer Behinderung einen produktiven Beitrag für ihr Land leisten können. Daher werde er sich weiterhin dafür einsetzen, dass auch behinderte Menschen die Möglichkeit erhielten, sich besser in die Gesellschaft zu integrieren. In Peru gibt es ca. 3,63 Mio. Menschen, die unter einer Behinderung leiden. (EL PERUANO, 18. Sept. 07)

La Estela Raimondi

Wie ist die Darstellung zu verstehen:

Dem Bildhauer, dem zur Gestaltung des Abbilds der Gottheit mit menschlichen, Raubkatzen- und Raubvogel-ähnlichen anatomischen Elementen ein länglicher Stein zur Verfügung stand, gelang es, diese derart darzustellen, dass die Vorderansicht und gleichzeitig die Rückansicht betrachtet werden kann. So entspricht der Rücken den Flügeln der Gottheit, die, um auf dem Stein an der Figur angebracht werden zu können, als eine Einheit zusammengefasst erscheinen. Auf diese Art über dem Kopf angeordnet, vermitteln sie die irriige Annahme, dass es sich um einen riesigen Kopfputz handelt, der die Gestalt krönt.



Wer sind wir?

Botschaft der Republik Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstrasse 42, D-10117 Berlin
Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77
www.embaperu.de , www.conperberlin.embaperu.de
gabinete@embaperu.de

In Lima: www.rree.gob.pe